

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE
PFARRBEZIRK KIEL ■ GEMEINDEBRIEF

SELK

LEBENSZEICHEN

Passionszeit

1/2023



IMMANUELGEMEINDE KIEL ■
ST PAULUS-GEMEINDE RENDSBURG ■
DREIEINIGKEITSGEMEINDE FLENSBURG ■



Inhalt

- 3 Bildbetrachtung zur Jahreslosung 2023
- 11 Gottesdienstplan
- 13 Ankündigung Gemeindeversammlung Kiel
- 14 Geburtstage & Einladung
- 15 Rätsel
- 16 Post aus Brasilien
- 18 Gartentag & Ratebild
- 19 Weltgebetstag 2023
- 22 Familiensonntage 2023

Impressum:

Pfarrbezirk Kiel-Rendsburg-Flensburg

Redaktion: P. Helge Dittmer (V.i.S.d.P.) kiel@selk.de / Anne Heinig (Anne.Heinig@online.de)

Die nächste Ausgabe ist für den 14. Mai geplant. Wir bitten um Beiträge und Themenvorschläge bis zum 20 April..

Bildnachweis: S. Adelaide: S. 4; H. Dittmer: S. 2, 3 Mitte; A. Heinig: S. 2 links; S. 15 u. li.; S. 16, S. 20; A. Riemann: S. 14-15; N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de: S. 12; Ulrike Wilke-Müller@Gemeindebrief-Druckerei: Titelbild, S. 4-10; World Day of Prayer International Committee, Inc.: S. 19.

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche – Parochie Kiel-Rendsburg-Flensburg

Pfarramt Kiel

Pastor Helge Dittmer

Felsenstraße 20

24147 Kiel

Telefon: 0431 785 86 86

E-Mail: kiel@selk.de

Internet: www.kiel-selk.de

Predigtorte:

Kiel: Immanuelkirche Kiel, Felsenstraße 20, 24147 Kiel

Rendsburg: Auferstehungskirche Schleswig, Husumer Str. 10, 24837 SL

Flensburg: Kloster zum Heiligen Geist, Klostergang 9, 24937 Flensburg

Konten der Gemeindekassen (BIC: GENODEF1EK1)

Kiel: Evangelische Bank IBAN: DE18 5206 0410 0006 4073 07

Rendsburg: Evangelische Bank IBAN: DE32 5206 0410 0006 4348 94

Flensburg: Evangelische Bank IBAN: DE30 5206 0410 0006 4163 06

Bildbetrachtung zur Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht. 1. Mose 16, 3

Die Losung für das neue Jahr 2023 ist etwas ganz Besonderes. Sie hebt sich in dreifacher Hinsicht von ihren Vorgängern ab:

1. Sie findet sich auf den allerersten Seiten der Bibel. Sie hält damit etwas fest, was schon sehr lange gilt, quasi von Anfang an.
2. Sie geht zurück auf eine junge Frau, auf Hagar. Sie hat diesen kurzen, gut einprägsamen Satz erstmals gesprochen.
3. Sie trägt eine wunderbare, allzeit aktuelle Möglichkeit in sich: Dort, wo wir die von Hagar erfahrene und in Worte gefasste Wahrheit selbst aussprechen. Dort, wo wir ihr knappes, überaus starkes Bekenntnis zu unserem eigenen Bekenntnis machen – sei es laut oder leise oder vielleicht sogar nur in Gedanken. Da knüpfen wir jedes Mal unmittelbar ein Band der persönlichen Beziehung zum lebendigen Gott. Da nehmen wir neu die Verbindung zu ihm auf. Da entsteht eine Gemeinschaft mit dem Gott der Bibel, wie sie enger nicht sein könnte. Jegliche Distanz schwindet. Denn die Anrede der Losung ist vertraut und direkt: Du! ***Du bist ein Gott, der mich sieht.***

Der Weg zu einem solchen Bekenntnis ist jedoch oft nicht leicht, sondern steinig und schwer. Die Lebenslagen, in denen sich dieses „DU!“ unseren Herzen entwindet, sie gleichen immer wieder einer zerklüfteten, rauen **Wüste** – so wie Ulrike Wilke-Müller sie im unteren Drittel ihres Bildes zur Jahreslosung 2023 darstellt.



Da blicken wir in eine braune, staubtrockene Landschaft. Es ist eine karge, freudlose Gegend, *ähnlich der, in der wir uns seit geraumer Zeit befinden – seit der Corona-Pandemie und allem, was danach folgte*. Der gesamte Boden wirkt brüchig, aufgerissen, kaum tragfähig. *Nichts ist mehr, wie es war*. An manchen Stellen liegen Erdbrocken im Weg herum, steinigen Hindernissen gleich. Es hat offenbar schon lange nicht mehr geregnet. Berge – *von unterschiedlichsten Ängsten, Sorgen und Nöten* – türmen sich am Horizont auf. Ein tiefes Schwarz an manchen Stellen deutet auf reichlich „verbrannte Erde“ hin: *Wie soll da je wieder etwas wachsen – etwa an Freundschaft zwischen den Völkern, an Leichtigkeit und Glück? Wie lassen sich die Probleme lösen, vor denen wir stehen und in die wir uns nur allzu oft selbst hineinmanövriert haben – Klimakrise, Teuerung, persönliches Elend, ...? Fragen über Fragen*. Die Lage scheint aussichtslos, immer wieder mutet sie sogar ausweglos an. Vielleicht gehen wir deshalb ähnlich beladen und bedrückt in die Tage, Wochen und Monate, die vor uns liegen, wie die **junge Frau** rechts in unserem Bildteil:

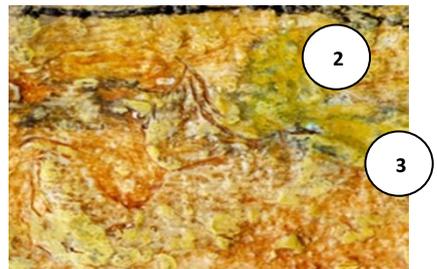
- Sie trägt ein blau-graues, schlichtes, geradezu tristes Kleid. Sie ist eine „graue Maus“, eine von vielen, nichts Besonderes, leicht zu übersehen, keine von den „Großen dieser Welt“ – *ganz so, wie wir uns womöglich auch oft fühlen*.



- Hände und Gesicht der Frau haben keine Konturen. Sie lässt sich nicht greifen oder sicher identifizieren. Sie bleibt uns also ein Stück weit „fremd“, so, wie die Bedeutung ihres Namens „Hagar“ – „Fremde“ es zum Ausdruck bringt. *Zugleich kann sich auf diese Weise aber eben auch jede und jeder von uns in dieser Frau wiederfinden.*
- Ihre tiefschwarzen Haare deuten darauf hin, dass sie eigentlich „*mitten im Leben*“ steht.
- Aber nun ist sie am Boden, auf den Knien. Ihr Kopf ist gesenkt. Die Arme sind vor dem Bauch verschränkt. Sind ihre Hände zum Gebet gefaltet? Gut möglich. Dann drückt ihre Körperhaltung beides aus: Verzweiflung, Trauer, Kraftlosigkeit – und zugleich doch auch betende, demütige Hinwendung zu Gott. *Ein Fingerzeig, ein Wegweiser auch für uns?! Doch: Ob Gott die Frau hört? Ob er uns wahrnimmt, in unserem Elend?!*
- Arme und Hände der Frau bergen zugleich das ungeborene Kind in ihrem Leib, *voll Sorge um die kommende Generation.* Hagar selbst aber bleibt äußerlich schutzlos, ist Wüste, Steppe, Wind und Temperaturen ausgeliefert.

Doch nun deutet sich inmitten all dieser Trostlosigkeit ein **Wunder** an. Es scheinen **Zeichen von Frieden, Hoffnung, Leben** auf, mitten in dieser zermürbenden Umgebung:

- Das sind Wüstentiere am unteren Bildrand, Ton in Ton mit ihrem Umfeld, nahezu unsichtbar und doch da (**1** ein Wüstenhase? **2** ein Schakal?). Sie liegen friedlich beieinander und bedrängen die Frau nicht.
- Eine blau-frische Brunnenquelle breitet sich erfrischend vor dem kauern Menschenkind aus, einer kleinen Oase gleich.
- Farbstreifen in Grün, Rot, Blau und Gelb erstrecken sich wie ein horizontales Regenbogenband (**3**) in der Mitte der sonst nahezu toten Steppe.





- Ein freundliches Engelsgesicht (4), einer Fata Morgana gleich, lacht vom linken Bildrand herüber.
- Das Buschwerk (5) im Rücken der Frau wird von einem scharfen Ostwind niedergebeugt und durcheinandergewirbelt – ihre Haare aber liegen glatt an und fallen sanft auf ihre Schultern: Der Wüstensturm kann ihr auf wunderbare Weise nichts anhaben!
- Denn: Um Kopf und Oberkörper der Frau breitet sich ein helles, weißes Licht aus, das alle anderen Farben überstrahlt. Diese „Schutzhülle“ kommt von rechts und links oben auf Hagar herab.

So wird deutlich: Selbst dort, wo die Erde „wüst und leer und finster“ ist (1. Mose 1, 2), herausfordernd und unwirtlich. – Selbst dort ist der dreieinige Gott doch da! Die ganze Trostlosigkeit wird erst durch IHN überhaupt erträglich. SEINE verändernde Gegenwart macht sie aushaltbar. Die aussichtslos-ausweglose Lage gewinnt erst durch Gottes Erscheinen eine hoffnungsvolle Perspektive. *Wenn wir nun den oberen Teil des Bildes in den Blick nehmen und es in seiner Gesamtheit betrachten, werden wir es vollends gewahr.* Die Realität des **Himmels** – mindestens zweimal so groß wie das Elend der Erde! – sie wird sichtbar:

- Das Licht, das von hier ausgeht, überstrahlt alle Wüstenödnis!
- Blau, Weiß, Gelb und Grün sind hier die Farben: Am äußersten linken Rand erstrahlt das Firmament so blau, wie wir es kennen und lieben – bewegt und tief wie das Meer. Dieser Himmel spiegelt sich auch im Rinnsal zu Füßen der Frau und scheint dort auf. Hier, am oberen Rand, ist das Bild auch über die ganze Breite des Bildes von fröhlich-weiß funkelnden Punkten übersät, Feuerwerkslichtern oder Sternen gleich.

Der größte Teil des Himmels jedoch, wird von einem hellen, warm-gelben Licht erfüllt, das voller Bewegung ist und sich über den ganzen Horizont erstreckt. Links steigt dieses Lichtgelb dann in beschwingten Wirbeln hinauf und mischt sich mit dem Blau stellenweise zu einem hoffnungsfrohen Grün.

Das Licht und die Bewegung gehen von einer ruhigen **Gestalt** aus, die über der knienden Frau schwebt:

- Die Gestalt ist durchsichtig. So bleibt es auch möglich, dass das Licht eigentlich von der Sonne ausgeht, die golden hinter der Gestalt aufstrahlt und den Himmel erhellt. Und doch bilden die Sonne und die Gestalt eine Einheit: Von hier aus strömen himmlisches Licht und Bewegung in die Welt. *Die Situation verändert sich.*
- Die Gestalt gleicht einem Engel. Es wird deutlich: *Gott ist da. ER ist ganz nah. ER schaut nicht weg. **ER sieht hin.** Die Frau ist angesehen von Gott, angesehen bei Gott – so, wie wir auch, Du und ich.*
- Der Bote Gottes ist nur konturenhaft zu erkennen. Und da sich ja durch ihn hindurchschauen lässt, ist es auch möglich, ihn beinahe zu übersehen und erneut nur auf die bergige Wüste zu starren, die sich hinter der Frau erstreckt. Doch der Engel schwebt genau über Hagar. Von ihm her breiten sich Wärme und Licht aus – zu Hagar hin und um sie herum.
- Zwei große Flügel sind hinter dem Rücken der Engelsgestalt ausgebreitet. Der rechte von beiden ragt aus dem Bild hinaus, hinein in unsere Gegenwart und Wirklichkeit: *Gott war nicht nur bei der Frau im Bild. Er ist auch bei uns, jetzt und in allem, was erst noch kommt. Er hat uns nicht vergessen. **ER sieht uns.** Er nimmt wahr, was uns bewegt.*
- Die Form der Engelsflügel erinnert an einen Schmetterling. Sie haben etwas Leichtes. Zugleich wirken sie wie ein Schutzschirm: ausgespannt über die am Boden kauernde Hagar – *und über allen, die wie sie niedergeschlagen sind und Hilfe und Trost suchen.*
- Die Füße des Engels sind nicht erkennbar. Sie verschwinden im Licht hinter der Frau. Seine Arme lassen sich ausmachen. Die Hände aber wiederum nicht. Sie müssten sich irgendwo oberhalb der Frau befinden – segnend, schützend, umfangend, haltend.

- Der Engel hat auch einen langen Hals und einen Kopf. Sein Gesicht bleibt auf den ersten Blick ebenso konturlos wie das der Frau unter ihm. Bei längerer Betrachtung vermeint man hier aber doch Ansätze von Augen, Nase und Mund zu erkennen. *Der Blick des Himmelsboten geht dann aber nicht zur Frau, sondern rechts aus dem Bild heraus, erneut mitten hinein in unsere Gegenwart und Wirklichkeit.*
- Der Gottesbote und die Frau, sie verschmelzen in gewisser Weise miteinander. *Gott bleibt nicht auf Distanz. Er ist nah.*
- Über dem Haupt der Engelsfigur schließlich sind zwei dunkelgelbe und zwei hellgelbe Bögen (6) zu sehen, einem Hügel, einer sich erhebenden Anhöhe gleich. Über den Bögen schießen vier bis fünf Strahlen (7) senkrecht nach oben: *Mir kommen die Kreuze auf Golgatha in den Sinn, in deren Mitte das Kreuz Jesu steht. Die Sterne singen dem Sohn Gottes ihr Lied.*



Menschen schauen auf zu ihrem Erlöser (8). Alles Dunkel wird an den Rand gedrängt und muss weichen.

Hagar, die wir hier so erblicken, sie kommt aus einer schrecklich verworrenen Situation. Eine Fülle falscher Entscheidungen und Taten hat für alle Beteiligten großes Elend mit sich gebracht: Abraham und Sara hatten Gottes Versprechen nicht vertrauen können. Sie vermochten nicht länger (auf ein Kind) zu warten. So hatten sie ihr Schicksal selbst in die Hand genommen und eigenmächtig gegen Gottes Zusagen gehandelt. Schrecklich! Schlimm!

Doch das erstaunliche ist: Der lebendige Gott, ER zieht sich nicht in den Schmolliwinkel zurück. ER überlässt selbst das schwächste Glied der Kette, die in die Wüste fliehende, schwangere Hagar, nicht sich selbst. Gott nimmt sich ihrer an.

Der zukünftige Weg, der der jungen Frau dabei von Gott zugemutet wird, er ist wahrlich kein leichter. Doch: Die Verheißungen, die Gott Hagar zugleich macht, sie sind groß. In ihrem Licht erscheinen selbst die braunen Berge am Horizont etwas freundlicher. Das alles erfahren wir, wenn wir das ganze Kapitel 1. Mose 16 lesen.

So erkennen wir durch und durch: *Gesehen werden tröstet. Es stärkt und macht Mut.* Gott sieht Hagar. ER sieht sie an. *Gott sieht auch uns. ER nimmt uns persönlich.* So ist nur der Gott Israels. So ist nur der Vater Jesu Christi. So ist nur unser dreieiniger HERR! Und wo Hagars „DU!“ dann unser „DU!“ wird – da bekennen wir staunend mit der jungen Frau von einst und vielen anderen, dass Gott selbst die Beziehung zu uns möglich macht, hält und durchträgt.

Gott behält uns im Blick, auf allen unseren Wegen. Und wir dürfen IHN immer wieder neu mit Hagar in den Blick nehmen. In Jesus brauchen wir Gott nicht länger hinterherzusehen. In seinem Sohn hat Gott uns sein Angesicht zugewandt: *Wo Christus bei uns ist, ist Gott selbst an unserer Seite. Da können in Wüsten Gärten wachsen. Da schöpfen wir mitten in der Dürre dieser Zeit und Welt aus den Brunnen göttlichen Heils. Da scheint uns himmlisches Licht, das alle Finsternis erhellt und sie am Ende ganz verdrängt.*

Gott sieht uns. Es war schon immer so, von Anfang an. Gott sucht in Jesus unsere Nähe, uns zu helfen. Er nimmt jeden und jede persönlich. Tun wir es doch umgekehrt auch, im vor uns liegenden Jahr. So bleiben wir in Gottes Gegenwart nicht im Elend, sondern gewinnen, wie Hagar, immer wieder Kraft, uns dem Leben neu zuzuwenden – auch und gerade dort, wo es Lasten, Schweres und Wüstenzeiten für uns bereithält. Denn am Ende ist und bleibt eins gewiss: ***Du bist ein Gott, der mich sieht.***

Pastor Helge Dittmer

GOTTESDIENSTPLAN

– 05. März bis 14. Mai 2023 –

PASSIONS– UND OSTERZEIT

DATUM	SONNTAG	Schleswig St. Paulus-Gemeinde RD	Kiel Immanuelgemeinde	Flensburg Dreieinigkeitsgemeinde
05.03.	Reminiscere	→→	09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>KINDERGOTTESDIENST</i> Kollekte: GA, z. B. Bewirtschaftung anschl. GMD-Versammlung !	<i>In Flensburg können wir gegenwärtig leider weiterhin keine Gottesdienste anbieten. Bitte weichen Sie auf die Gottesdienste in Schleswig oder Kiel aus. Wir danken für Ihr Verständnis.</i>
12.03.	Okuli	11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst SELK-Kollekte: Luth. Theol. Hochschule	09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>KINDERGOTTESDIENST</i> SELK-Kollekte: Luth. Theol. Hochschule	
19.03.	Lätare	→→	09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kollekte: Gemeindefarbeit, z. B. Heizung	
26.03.	Judika	11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst SELK-Kollekte: Solidaritätsfont	09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>KINDERGOTTESDIENST</i> SELK-Kollekte: Solidaritätsfont	
02.04.	Palmarum	→→	09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kollekte: Gemeindefarbeit	
06.04.	Grün- donnerstag	→→	19.30 Uhr (!) Abendgottesdienst Kollekte: GA, z. B. Gottesdienstbedarf	
07.04.	Karfreitag	11.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte SELK-Kollekte: Sozial-Diakon.-Hilfsfont	09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte SELK-Kollekte: Sozial-Diakon.-Hilfsfont	
09.04.	Ostersonntag	→→	10.00 Uhr (!) Abendmahlsgottesdienst <i>KINDERGOTTESDIENST</i> Kollekte: Gemeindefarbeit	

DATUM	SONNTAG	Schleswig St. Paulus-Gemeinde RD	Kiel Immanuelgemeinde	Flensburg Dreieinigkeitsgemeinde
10.04.	Ostermontag	11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kollekte: Gemeindearbeit	09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kollekte: Gemeindearbeit	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"> In Flensburg können wir gegenwärtig leider weiterhin keine Gottesdienste anbieten. Bitte weichen Sie auf die Gottesdienste in Schleswig oder Kiel aus. Wir danken für Ihr Verständnis. </p>
16.04.	Quasimodo- geniti	→ →	10.30 Uhr (!) Predigtgottesdienst Pastor Wilfried Keller Kollekte: GA, z. B. Orgelwartung	
23.04.	Misericordias Domini	FAMILIEN-SONNTAG → → FAMILIEN-SONNTAG	10.00 Uhr (!)  Kollekte: GA, z. B. Arbeit mit Kindern	
30.04.	Jubilare	10.30 Uhr (!) Lektorengottesdienst Kollekte: Gemeindearbeit	← ←	
07.05.	Kantate	→ →	10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Kollekte: GA, z. B. musikalische Arbeit	
14.05.	Rogate	11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst SELK-Kollekte: Jugendarbeit im Bezirk	09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst KINDERGOTTESDIENST SELK-Kollekte: Jugendarbeit im Bezirk	

Abwesenheit Pastor Dittmer:

04.03. Bezirkssynode in Molzen
12.-18.04. Urlaub

Die Vertretung in seelsorgerlichen Notfällen in Abwesenheit von Pastor Dittmer entnehmen Sie bitte den Ansagen auf dem Anrufbeantworter des Pastores. Sollten Sie auf diesem Weg einmal nicht fündig werden, wenden Sie sich im Notfall auch gerne an ein Mitglied des Kirchenvorstands.

MONATSSPRUCH MÄRZ 2023

Was kann
uns scheiden
von der
Liebe Christi?

Römer 8,35



2022 **Gemeinsam mit Jesus Christus leben** 2023

Über die Wege, die wir miteinander in Kiel-Schleswig/Rendsburg-Flensburg gehen dürfen und gehen wollen, sprechen wir am Anfang jeden Jahres in unseren Gemeindeversammlungen. *Immer wieder haben wir dabei viel Grund zur Dankbarkeit. Und wir können auch hoffnungsvoll und getrost in die Zukunft blicken.* Die Gemeindeversammlung in Kiel Anfang Februar hat beschlossen, sich einigen Punkten noch ausführlicher zu widmen: in einer weiteren **Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 05. März 2023, im Anschluss an den Gottesdienst.** Hier die wesentlichen Punkte, über die wir dann ins Gespräch kommen wollen:

Rückblick und Ausblick des Pastors / Statistik

Kirchenleben in der Region

- * Information über die Gespräche zwischen den Kirchenvorständen der umliegenden SELK-Gemeinden
- * Endfertigung und Verteilung der Gemeindebriefe in der Nachbarschaft der Gemeinde

Gottesdienst in unserer Gemeinde

- * Entwicklung in den letzten Jahren, Umgang mit dem neuen Introitus im Gesangbuch, Abendmahlsformen, Kirchenkaffee, Kindergottesdienst, Küsterdienst, ...

Gemeindeleben 2023

- * Familien-Sonntage, Erzähl-Café, Möglichkeiten des Miteinanders, ...

Verschiedenes

- * Termine 2023 / 2024
- * Schritte zu einer Verlängerung des Projektes PIED
- * ...

**Wir freuen uns, wenn möglichst viele Gemeindeglieder teilnehmen
und wir einen guten Austausch miteinander haben.**

Kirchenvorstand der Immanuelgemeinde Kiel

Dr. Markus Hirschfeld	Tel. 0431 / 67 85 92	E-Mail: markus.hirschfeld@t-online.de
Christof von Hering	Tel. 0431 / 54 17 59	E-Mail: rendant.nds-ost@selk.de
Dorothea Singer	Tel. 0431 / 320 95 98	E-Mail: singney@freenet.de
Brigitte Müller	Tel. 04347 / 5087	E-Mail: bmueller@muellerromca.de
Astrid Frahm	Tel. 0431 / 67 94 20 53	E-Mail: astrid-frahm@web.de

Kirchenvorstand der St. Paulus-Gemeinde Rendsburg

Anita Scheibe	Tel. 04621 / 307 66 11	E-Mail: a.s.ko@t-online.de
Dr. Wolfgang Preuß	Tel. 04885 / 90 19 40	E-Mail: ingrid.preuss@gmx.net
Ulrich Föllmer	Tel. 04331 / 555 15	E-Mail: ulrich_foellmer@web.de



Herzlichen Glückwunsch!

Allen Gemeindegliedern in Kiel, Rendsburg und Flensburg, die im Februar, März, April und Mai Geburtstag haben, wünschen wir Gottes Segen, Gesundheit und alles Gute!

EXTRA FÜR DICH!

EXTRA FÜR ALLE!

Save the date(s) 😊!

Da sind so viele gute Möglichkeiten zur Begegnung mit Gott und seinen Leuten – für Alt und Jung, Groß und Klein und alle zusammen! Zum Beispiel:

Kindergottesdienst in Kiel – am 05., 12. & 26. März oder am 04. April und 14. Mai

Dienstagrunde in Kiel – am 07. März, 04. April und 02. Mai

Bibelkreis in Schleswig – am 28. März und 23. Mai

Singchor am Mittwoch & Posaunenchor am Donnerstag

Gottesdienst an jedem Sonn- und Feiertag

Jugendkreis alle 14 Tage freitags

Konfirmandenvorstellung am 07. Mai und Konfirmation am Pfingstsonntag in Kiel

Familiensonntag in Kiel – am 23. April

Kinderbibelwochenende am 02./03. September



Zusammen mit Dir und Euch ... ist das alles noch viel schöner!!!

Welche biblische Stadt wird gesucht?

In welcher Bibelstelle wird die jeweilige Frucht genannt? Finde es heraus, indem du nachschaust und nur den farbigen Buchstaben in den Kreis einträgst. Die Geschichte aus Johannes 5,1-8 geschah in der gesuchten Stadt.

Lukas 19,4



KÜMME**L**



FEI**G**E

Hosea 9,10

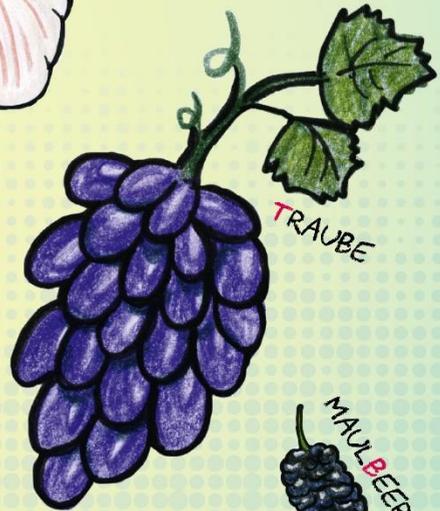


K**N**OBLA**U**CH

1. Mose 40,10



L**I**NSEN



TR**A**UBE

4. Mose 11,5



Jesaja 28,27



MA**U**LBE**R**E

1. Mose 25,34



MA**N**DE**L**

Prediger 12,5



GR**A**NAT**A**P**F**E**L**



2. Mose 28,33





Post aus Brasilien

**Liebe Freunde in Kiel,
Rendsburg-Schleswig und Flensburg!**

Ihr habt uns reich beschenkt! Im September erhielten wir Eure Spende über 632 € * für Nothilfe-Pakete, wie sie seit Beginn der Pandemie an den drei „Schulen der Armen“ in Canoas an Familien verteilt werden, die in Not sind.

Täglich kommen Menschen an die Schulen, um Rat und Hilfe zu erbitten. Manchmal brauchen sie einfach „ein offenes Ohr“, um ihre Sorgen loszuwerden. Manchmal brauchen sie einen Rat, wie sie sich verhalten sollen, manchmal ein Gebet, oder auch mal nur eine Umarmung. Oft brauchen sie Hilfe. Viele Menschen sind auf der Suche nach Arbeit, um ihre Familie ernähren zu können, doch häufig kommen sie ohne Arbeit und ohne Lohn wieder nach Hause.

Wie gut, dass wir für solche Momente, solche Wochen, solche Monate, die Hilfe von Freunden haben, die diese Familien beschenken. Freunden, wie IHR welche seid. So müssen die Familien, die grad ihr „Herz ausgeschüttet“ haben und verzweifelt sind, nicht mit leeren Händen nach Hause gehen. Was für ein Geschenk!

* = Kollekte unseres gemeinsamen DANKE-SONNTAGS in Bergenhusen (Anmerkung der Redaktion)



Von Eurer Spende konnten wir 15 Lebensmittelpakete, 15 Kästen Milch (je 12 Liter), 3 Gasflaschenfüllungen, Hackfleisch, Joghurt und noch ein paar weitere Lebensmittel für die Familien einkaufen. All dies wurde innerhalb der letzten beiden Monate an alle Hilfesuchenden immer zusammen mit einem Andachtsheft - verteilt.

Von vielen „Geschenk-Übergaben“ wurden Fotos gemacht – die schicke ich hier mit und von allen Beschenkten und im Namen der Schulen darf ich Euch

MUITO OBRIGADO!!!
VIELEN DANK sagen!

Wir wünschen Euch ein frohes und gesegnetes Jahr 2023!

Liebe Grüße aus Brasilien,

Andrea Riemann



Einladung zum Garten-Aktionstag

am Samstag, 22. April 2023
ab 09.30 Uhr

Herzlich laden wir zu unserem Gartenaktionstag auf unser Kirchengrundstück ein, um es gemeinsam aus dem Winterschlaf zu wecken.

Dazu werden wieder viele helfende Hände gebraucht!

Natürlich ist auch wieder eine Kaffeepause geplant. Wer über Mittag bleibt, möge sich einen gediegenen Imbiss mitbringen. Wir freuen uns über einen gemeinsamen Arbeitstag in frischer Luft und sagen:

Herzlich willkommen!



Ratebild für Jung und Alt

Alles eine Frage der Einstellung

Das Objekt, zu dem dieser Knopf gehört, sorgt für eine optimale Position und trägt damit zum bestmöglichen Einsatz eines für den Gottesdienst wichtigen Gegenstandes bei. Es befindet sich also irgendwo in der Kirche. Zu welchem hilfreichen Ding gehört der Knopf?

Bitte die Lösung per E-Mail an die Redaktion (Anne.Heinig@online.de) schicken oder alles auf eine (Teilnahme-)Karte setzen und diese 2x nach innen gefaltet in die durchsichtige Teilnehmebox im Windfang der Kirche werfen. Einsendeschluss ist der 7. Mai. Die Gewinner dreier Preise werden am 14. Mai ausgelost.

Mitarbeiter der Gemeindebrief-Redaktion und Ihre Angehörigen können mitraten, werden aber bei der Ziehung von Gewinnern nicht berücksichtigt.

Das Ratebild im Adventsgemeindebrief zeigte einen Knopf auf der Fernbedienung für die Musikanlage im Jugendkeller.

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Raum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Quelle: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Herzliche **Einladung** zum **Weltgebetstag**

Freitag, 3. März 2023

ab 16.00 Uhr

Stephanus Gemeinde Kroog, Allgäuer Straße 1, 24146 Kiel

16.00 Uhr Kaffeetrinken und Einführung ins Thema

18.00 Uhr Gottesdienst





Herzliche
Einladung
sonntags
10.00 Uhr
Immanuel-
Gemeinde
Kiel



FAMILIENSONNTAG

Nächste Termine :

23. April / 18. Juni / 3. September

Gemeindebrief für